

Intimität vor der Kamera - Intimacy on Set mit Julia Effertz

Timeframe – 01./02.10., 10:00 – 18:00 Uhr

Max. Teilnehmer*innen – 10 Aktive, 10 Observer

Unterrichtssprache – Deutsch & English

Kosten – EUR 310.-, EUR 90.- Observer (10:00-13:00 Uhr)

Vor besonderen Herausforderungen stehen Schauspieler*innen beim Dreh von intimen Szenen. Doch auch Regie und Produktion sind auf den Umgang mit solchen Inhalten oft nur unzureichend vorbereitet: Was hilft, sind ausreichende Probenzeiten und eine professionelle Beratung bei der Umsetzung intimer Szenen am Set.

Intime Momente sind historisch gesehen die letzte Grauzone bei einem Filmdreh – anders als bei Kampfszenen oder Stuntszenen gab es für Sexszenen keinerlei Sicherheitsprotokolle oder Arbeitsstrukturen, die es Schauspieler*innen ermöglichten ihre Rolle professionell zu bedienen und beim Dreh in ihrem privaten Körper abgesichert zu sein. Seit dem Skandal um Harvey Weinstein und der daraus resultierenden [#metoo](https://www.metoo.com/) Bewegung ist die Diskussion um Machtmissbrauch und Grenzen am Set brandaktuell. Die Branche erkennt, dass es bei intimen Szenen professionalisierter Arbeitsprotokolle und klarer Strukturen bedarf. Dementsprechend ist die Nachfrage nach Intimacy Coordinators am Set seit [#metoo](https://www.metoo.com/) rapide gestiegen.

Die professionalisierte, sichere Erarbeitung von intimen Momenten vor der Kamera oder auf der Bühne braucht klare Arbeitsprozesse und Techniken, die dich als Schauspieler*in in deinem privaten Körper schützen, deine Grenzen respektieren

und dir dadurch ermöglichen, künstlerisch und professionell deine Rolle zu bedienen und eine nuancierte, mutige und aufregende Szene zu kreieren.

In diesem Workshop lernst du an zwei Tagen die Grundlagen der Arbeit mit Intimität vor der Kamera kennen, beginnend mit den Intimitätsrichtlinien bis hin zur szenischen Erarbeitung intimer Momente. Du wirst den Best Practice Arbeitsprozess sowie verschiedene Tools kennenlernen, um intime Momente professionell, sicher und authentisch zu erarbeiten. In der szenischen Arbeit haben wir anschließend Gelegenheit, die erlernten Arbeitsmethoden praktisch und künstlerisch anzuwenden.

Was du für die 2 Tage brauchst: Komfortable (Sport-)Kleidung, in der du dich gut und frei bewegen kannst; Wasser; Schreibmaterial für Notizen.

Dieser Workshop ist ein Safe Space. Wir arbeiten mit Respekt für die individuellen Grenzen der Teilnehmenden. Die Szenenauswahl ist so flexibel gestaltet, dass jede*r Teilnehmende innerhalb seiner*ihrer persönlichen Grenzen szenisch arbeiten kann. Der Workshop enthält keinerlei Nacktheit.



**Jetzt
BUCHEN**

www.filmschoolvienna.com/Effertz



Dr. Julia Effertz ist ausgebildete und zertifizierte Intimacy Coordinator und Deutschlands erste Intimitätskoordinatorin. Ihre Ausbildung erhielt sie durch die britische Pionierin **Ita O'Brien**, zu deren preisgekrönten Arbeiten u.a. „Sex Education“ (Netflix), „Gentleman Jack“ (BBC), „I may destroy you“ (HBO) und „Normal People“ (Hulu) zählen.

© Teresa Marenzi

Zusätzlich hat sie die Ausbildung bei der führenden Intimacy Coordinator in Los Angeles, Amanda Blumenthal (IPA) durchlaufen und ist nach den aktuellen Qualitäts- und Ausbildungsstandards der SAG-Aftra Gewerkschaft in den USA als Intimacy Coordinator zertifiziert.

Als Pionierin auf diesem Gebiet brachte Julia die Intimitätskoordination 2019 nach Deutschland, wo sie seither die komplette Bandbreite an intimen Szenen für Film, Fernsehen und Streaming-Plattformen koordiniert.

Julia ist langjährige Branchenpraktikerin und Storyteller aus Leidenschaft: Nach ihrer Schauspielausbildung in Paris, Oxford und London arbeitete sie am Theater in England und zog 2012 nach Berlin, wo sie schwerpunktmäßig für Film und Fernsehen tätig ist. Ihre Drehbücher wurden u.a. für die Funny Women Awards London und das Tallin Black Nights Festival nominiert. Bewegungstechnisch ist Julia im Tanz und im Kampfsport zuhause und liebt es, ihre Bewegungsexpertise in die Arbeit mit Intimität einfließen zu lassen. Ein weiterer wichtiger Teil von Julias Tätigkeit ist die Aufklärungsarbeit. Sie spricht regelmäßig auf Branchenpanels, schult Creatives und Produktionsfirmen und unterrichtet an Filmhochschulen und Schauspielschulen. Julias langfristiges Ziel ist, dass die Position des Intimacy Coordinators auch bei deutschsprachigen Drehs ein selbstverständlicher Standard wird.